



# PAULUS

Informationsblatt der röm.-kath. Pfarre Krems-St. Paul  
Lerchenfeld - Mitterau - Weinzierl

St. Paul-Gasse 1, 3500 Krems | +43 (0) 2732 85710 | September/Oktober/November 2025  
krems-st.paul@dsp.at | www.krems-stpaul.at | Nr. 478

Liebe Pfarrgemeinde,  
liebe Freunde der Pfarre St. Paul!



Ich glaube, dass Sie diesen Satz schon öfter gehört oder selbst ausgesprochen haben. Und vielleicht haben Sie sich dabei gefragt: Habe ich meine Zeit gut eingeteilt? Aber wie teilt man

Zeit überhaupt ein?

Wir Menschen versuchen oft, ein wenig „Gott zu spielen“, indem wir über unsere Zeit bestimmen wollen – und stellen dabei immer wieder fest, dass wir sie doch nicht ganz in den Griff bekommen. Ohne eine straffe Zeitplanung würden Sie diese Ausgabe des Pfarrblattes jetzt nicht in Händen halten!

Jeder kennt die morgendliche Situation: Der Wecker reißt uns aus dem Schlaf, dann bestimmen Arbeitszeiten, die Stundenpläne der Kinder, fixierte Konferenzen, Amts- und Arzttermine wie unsere Tage ablaufen.

Gerne flüchten wir uns in den Traum von einer erfüllten Zeit – anstelle eines vollgestopften Terminkalenders. Die Lebenszeit, die uns von Gott geschenkt wurde, möchte jeder sinnvoll nutzen.

Wir leben eigentlich in zwei Zeiten: Zum einen ist da die Uhrzeit, nach der wir unser Einkommen und unseren Wohlstand erwirtschaften. Wir messen Zeit in Geld, in Arbeitsstunden oder Zinsen.

Zum anderen leben wir aber auch in der Zeit, die uns die Natur mitgegeben hat. Wir könnten nicht nur unterwegs sein, ohne zu schlafen. Unsere menschliche

## „ACH, DU LIEBE ZEIT!“ - „MEINE ZEIT STEHT IN DEINEN HÄNDEN!“ (Ps 31)

Natur zwingt uns zu gewissen Zeiten des Innehaltens – auch wenn es sich manchmal wie ein Zwang anfühlt. Doch genau das kann etwas Befreiendes haben: die eigene „Zeitnatur“ zu leben. Sie macht das Leben abwechslungsreich und ansprechend.

Dabei denke ich auch an die vielen Feste, die vor uns liegen: das Kirchweihfest, Erntedank, Allerheiligen, Allerseelen, St. Martin – und dann die Adventzeit. Das ist nicht nur eine Zeit, um sich selbst zu erleben und ganz bei sich zu sein, sondern auch, um anderen zu begegnen. Begegnungen, die unser Leben erfüllter und glücklicher machen. Für andere gelebte Zeit hat bleibenden Wert.

So darf ich – wie bereits vor der Sommerpause angekündigt – mit Beginn des neuen Arbeitsjahres die vier Pastoralassistentinnen und -assistenten begrüßen, die ihren Dienst in den Kremser Pfarren begonnen haben. Mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihren Fähigkeiten sollen sie unsere Stadtparolen bereichern und begeistern. Geben wir ihnen die nötige Zeit!

Das Lied zu Psalm 31 – „Meine Zeit steht in deinen Händen“ – zeigt: Der Dichter dieses Liedes muss die Problematik der Zeit gut gekannt haben. Vielleicht ist ihm selbst auch einmal die Zeit entglitten?



Doch was aus dem Lied deutlich wird, ist ein Vertrauen – ein Vertrauen in Gottes Zeitmanagement. Dieses Lied lädt uns ein, über unser Gottvertrauen nachzudenken.

Was wäre das für ein Vertrauen, wenn sich immer alles wunderbar und nahtlos fügte? Jesus wusste, dass wir täglich um das „tägliche Brot“ bitten müssen – weil jeder Tag seine eigene Plage hat. Unsere Sorgen, Ängste und Schmerzen sind nur in kleinen, täglichen Portionen ertragbar. Und es tut gut zu wissen, dass Gott uns jeden Tag aufs Neue eine „neue Zeit“ schenkt.

So wird Zeit für uns zum Geschenk – zu innerer Freiheit, Gelassenheit und einem intensiveren Zeiterleben.

Ich wünsche uns allen für die kommende Zeit und das neue Arbeitsjahr viele erfüllte Stunden, Tage, Wochen und Monate.

*Ihr Pfr. Nikolaus Vidovic*



Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Elsa Krall und ich möchte mich gerne als Pastoralassistentin in Ihrer Pfarre vorstellen. Ich bin 1998 in Tulln geboren, aufgewachsen und habe dort das Gymnasium besucht. Schon als Kind erkannte ich meine Freude am Glauben, besonders beim Ministrieren und in der Jungschar. Aus dieser Begeisterung heraus habe ich mich später für mein Bachelorstudium in katholischer Religionspädagogik entschieden und dieses in St. Pölten absolviert.

In den vergangenen zwei Jahren konnte ich meine praktische Ausbildungszeit in den Pfarren Krems-St. Veit und Stein verbringen. Diese Zeit hat mir unglaublich gut gefallen und mich gestärkt.

Es ist schön, dass meine Hauptaufgabe hier in der Pfarre St. Paul die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein wird. Ich freue mich nun sehr darauf, Sie alle kennenzulernen und gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein.

# AKTUELLES AUS ST. PAUL

## Erstkommunion

33 Kinder feierten am 29. Mai das Fest der Erstkommunion in der Pfarre Krems St. Paul und erhielten von Pfarrer Mag. Nikolaus Vidovic die Kommunion gespendet.



## Dekanatsfirmung

19 Jugendliche erhielten am 31. Mai bei der Dekanatsfirmung in unserer Pfarrkirche St. Paul das Sakrament der Firmung gespendet. Firmspender war Ordinariatskanzler Msgr. Kan. Lic. Markus Heinz. Musikalisch begleitet wurde die heilige Messe vom Kirchenchor Obermeisling.



## Fronleichnam

Am 19. Juni feierten die Pfarren Krems St. Paul und St. Veit gemeinsam das Fronleichnamsfest in der Pfarre St. Paul. Nachdem im Vorjahr die gemeinsame Feier im „Dom der Wachau“ war, war sie diesmal die der Pfarrkirche in der Mitterrau an der Reihe. Im Anschluss an die heilige Messe führte die Prozession durch Weinzierl bis zum Kriegerdenkmal und über den Klomsersteg wieder zurück ins Pfarrzentrum. Bei einer Agape im Pfarrzentrum klang das Fest gemütlich aus.

## Jungscharlager

Das Jungscharlager der Pfarre führte heuer von 6. bis 12. Juli in den Norden Österreichs, nämlich nach Litschau. 23 Kinder und 8 Begleiter\*innen verbrachten dort eine Woche im Pfadfinderheim. Trotz des nasskaltem Wetters gab es zwischen den einzelnen Regenphasen immer wieder Programm im Freien: Eine Rätselralley durch den Ort, ein Wandertag zu den „Drei Brüdern“, eine Nachtaktion in den nahegelegenen Wald. Auch auf das Lagerfeuer brauchte nicht verzichtet werden. Dass die Stimmung trotz Regenwetters sehr gut war, verdankten die Teilnehmer nicht zuletzt dem guten Essen, das Joachim und seine Gehilfin Joleen täglich zubereiteten. Es hat ausgezeichnet geschmeckt. Der Küche und allen Begleiter\*innen (Stefan, Evelyn, Leni, Dominik, Sarah, Celine), ein herzliches Dankeschön, dass sie das Jungscharlager 2025 ermöglicht haben.



## Christophorus-Sonntag

Die Wortgottesfeier am 27. Juli stand im Zeichen des Heiligen Christophorus. Der Namenstag des Heiligen ist am 24. Juli. Nach der Legende ist Christophorus ein Riese, der einen Herren sucht. Weil er weder beten noch fasten kann, dennoch aber Christus als dem mächtigsten Herrn dienen will, erklärt er sich bereit, Menschen über einen reißenden Fluss zu tragen. Eines Nachts ruft ihn ein Kind. Er geht hinaus und trägt es über den Fluss. Da wird es immer schwerer – so schwer, dass er, der Riese, zu ertrinken fürchtet. Ihm ist, als trüge er die ganze Welt auf seinen Schultern. Da sagt ihm das Kind: „Mehr als die Welt hast du getragen; der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde.“ Christophorus, dessen Name „Christus-Träger“ bedeutet, ist zum Patron der Reisenden geworden. Im Anschluss an den Gottesdienst fand am Parkplatz der KPH eine Fahrzeugsegnung statt.



## Gelöbniswallfahrt nach Mariazell

Seit 1625 gibt es die Kremser Gelöbniswallfahrt nach Mariazell. 1762 wurde dieses Gelöbnis mit einem einstimmigen Beschluss des Kremser Stadtrates zwischen der Pfarre St. Veit und der Stadt Krems fest verankert. Er gelobte damals „auf ewig“ eine jährliche Wallfahrt nach Mariazell zu führen. Unter den zahlreichen Kremser Wallfahrern war auch eine Gruppe aus St. Paul dabei. Die Kremser Gelöbniswallfahrt hat ihren Ursprung als Dankbekundung für das Ende der Pest und die Befreiung von der Schwedenbelagerung. Der feierliche Abschluss fand in Krems mit dem festlichen Einzug in die Stadtpfarrkirche St. Veit und einer Andacht statt. Im Anschluss klang die Wallfahrt mit einer Agape im Pfarrhof aus.



## Ausflug der Jungschar und Minis

Wie schon vergangenes Jahr, lud auch heuer wieder die Pfarre die Ministrantenkinder der Pfarren Krems-St. Paul und Rehberg, sowie die Jungscharkinder von St. Paul zu einem Erlebnistag in den Family-Park ein. Dem Aufruf folgend machten sich 25 Kinder und Erwachsene mit Pfarrer Nikolaus und Pastoralassistent Franz am 26. August 2025 auf den Weg ins Burgenland. Im Vergleich zum Vorjahr, wo der Ausflug im Oktober stattfand und die Temperatur schon sehr herbstlich war, konnte man diesmal bei sommerlichen Temperaturen auch jene Fahrgeschäfte ausprobieren, wo man etwas nass wurde, wie Krokobahn oder Biberburg. Alle, Groß und Klein, hatten mächtig Spaß und verbrachten einen tollen Tag, ehe es um 18:00 Uhr wieder heimwärts ging.



## Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Sophie **Grubmüller-Fluch** 20.09.2025

## Wir beten für unsere Verstorbenen:

Marco <b>Semper</b>	16.05.2025
Eva <b>Hellerschmid</b>	02.06.2025
Othmar <b>Urban</b>	23.06.2025
Ernestine <b>Allram</b>	04.07.2025
Edith <b>Stöckl</b>	17.07.2025
Ingrid <b>Vancura</b>	08.08.2025
Robert <b>Wintersberger</b>	09.08.2025
Werner <b>Ruzicka</b>	20.08.2025
Erhard <b>Spannagl</b>	20.08.2025
Anna <b>Aigner</b>	29.08.2025

## Sprechstunden:

**Pfarrer Nikolaus Vidovic**  
nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat  
**Diakon Mario Flitsch** (Pfarrcaritas)  
02.10./13.11./04.12. von 16 bis 18 Uhr

## Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Freitag	8 - 12 Uhr
Mittwoch	8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Donnerstag	geschlossen

### Adventkränze und Gestecke

Verkauf im Rahmen des St. Pauler Adventmarkts

### Adventbastelmarkt

Der Erlös aus dem Verkauf der selbst hergestellten Produkte kommt unserer Pfarre zugute.

### Adventkranzsegung



Die Feier findet im Freien auf dem Platz vor der Kirche statt. Die musikalische Gestaltung erfolgt durch das Bläserensemble der Stadtkapelle Krems.

Im Anschluss erfolgt die Eröffnung des

Glühweinstandes.

### Glühweinstand vor dem Pfarrzentrum



Geöffnet an den Wochenenden im Advent sowie am 8. und 16. Dezember von 17 bis 21 Uhr. Der Erlös kommt unserer Pfarre zugute.

# KALENDER

Do	02.10.	16:00-18:00	<b>Sprechstunde der Pfarrcaritas</b>
So	05.10.	10:00	<b>ERNTE-DANKFEST</b> <b>Familienmesse</b> , musikalisch umrahmt von der Chor&Volkstanzgruppe Krems/Lerchenfeld im Anschluss <b>Agape</b> in der Halle der Begegnung
Do	09.10.	18:00	<b>Bibelrunde</b>
Mo	20.10.	19:00	<b>Elternabend für die Erstkommunion-vorbereitung 2025/2026</b>
Sa	25.10.	08:30	<b>Einkehrtag</b>
So	26.10.	10:00	<b>Gratulationsmesse</b>
Do	30.10.	14:00	<b>Seniorenrunde</b>
Fr	31.10.	18:00	<b>Nacht der 1000 Lichter</b> Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen
Do	06.11.	17:00	<b>Bibelrunde</b>
So	09.11.	17:00	<b>Martinsfeier</b> vor der Kirche
Do	13.11.	16:00-18:00 19:00	<b>Sprechstunde der Pfarrcaritas</b> <b>Elternabend für die Firmvorbereitung 2025/2026</b>
Sa	15.11.	08:30	<b>Einkehrtag</b>
Do	27.11.	14:00	<b>Seniorenrunde</b>
Sa	29.11.	14:00-18:00 17:00 im Anschluss 19:00	<b>Adventmarkt</b> <b>Adventkranzsegnung</b> am Platz vor der Kirche <b>Eröffnung des Pfarr-Glühweinstandes</b> die Vorabendmesse entfällt
So	30.11.	09:00-13:00 10:00	<b>1. ADVENTSONNTAG</b> <b>Adventmarkt</b> <b>Gratulationsmesse</b>
Do	04.12.	16:00-18:00	<b>Sprechstunde der Pfarrcaritas</b>
Fr	05.12.	06:00	<b>Roratemesse</b> mit anschl. Frühstück
Sa	06.12.	17:00	<b>Nikolausfeier</b> vor der Kirche

# GOTTESDIENSTORDNUNG

Montag	07:00 Uhr	Hl. Messe und Laudes
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Donnerstag	07:30 Uhr	Laudes
Freitag	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	18:15 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe mit anschließendem Lobpreis
Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe



Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Gäste!  
Wir freuen uns über Ihre Spende -  
**bitte unterstützen Sie uns:**  
Konto AT43 2022 8000 0030 0087  
(Kremser Bank),  
im Pfarrbüro oder bei der Kollekte  
am Sonntag! **VERGELT'S GOTT!**

# ?FRAGEZEICHEN?

## Erntedank

Das Erntedankfest ist im christlichen Jahreskreis ein bedeutender Tag, an dem die Gemeinden Gott für die Fülle seiner Gaben danken. Sein Ursprung reicht bis in biblische Zeiten zurück: Schon Kain und Abel brachten im Buch Genesis Opfer dar, um ihre Dankbarkeit für Früchte und Vieh zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig knüpft das Fest an vorchristliche Erntebrauchtümer an, bei denen Mensch und Natur in besonderer Weise miteinander verbunden wurden. Im 3. Jahrhundert schließlich wurde Erntedank auch in der westlichen Kirche belegt und entwickelte sich über die Jahrhunderte zu einer liturgischen Feier.

Heute begehen Christen Erntedank oft am ersten Sonntag im Oktober. In Gottesdiensten schmücken sie Altäre und Kirchenräume mit Früchten, Getreideähren, Brot und buntem Herbstlaub. Die Erntekrone als Symbol für Zusammenhalt und Lebenserneuerung erinnert daran, dass jeder Ertrag Ergebnis menschlicher Arbeit und göttlicher Fügung ist. Wenn die Gemeinde in einer Prozession Gaben zum Altar trägt, spiegelt sich das gemeinsame Bewusstsein wider: Wir leben von der Schöpfung und sind verantwortlich für einen nachhaltigen Umgang mit ihr.

Theologisch gesehen steht Erntedank nicht nur für Dankbarkeit, sondern auch für Demut. Christen bekennen ihre Abhängigkeit von Gott und von den Rhythmen der Natur. Zugleich legt das Fest einen Fokus auf Solidarität: Oft werden Lebensmittel an Bedürftige gespendet oder in Predigten auf weltweiten Hunger aufmerksam gemacht. So wird Dank nicht als bloßer Rückblick verstanden, sondern als Auftrag, die Schöpfung zu bewahren und Gerechtigkeit unter den Menschen zu fördern.

In einer Zeit, in der viele Nahrungsmittel dank globaler Lieferketten jederzeit verfügbar scheinen, stellt Erntedank eine Gelegenheit dar, innezuhalten. Es ist eine Einladung, Dankbarkeit zu üben, das eigene Konsumverhalten zu reflektieren und die Verantwortung für Umwelt und Mitmenschen ernstzunehmen. Das Fest mahnt, die Schöpfung zu achten und die Fülle des Lebens als Geschenk zu begreifen – ein Geschenk, das Dank und Fürsorge verdient.

Eine bewusste Danksagung für die Ernte stärkt das Gemeindeleben, fördert ökologische Sensibilität und verbindet Christinnen und Christen über regionale und konfessionelle Grenzen hinweg. So wird Erntedank zu einem kraftvollen Zeichen christlicher Hoffnung und gelebter Nächstenliebe.

Jürgen Übl